

Schwangerschaft ist keine Krankheit sondern vor allem eine Zeit der guten Hoffnung. Die meisten Kinder kommen gesund zur Welt. Dennoch steht in der Schwangerenvorsorge immer mehr das „Risiko“ im Vordergrund. Schwangeren Frauen wird eine immer größere Palette an vorgeburtlichen Untersuchungen und Tests, vor allem zur Suche nach möglichen Behinderungen des Ungeborenen angeboten. Diese sollen ihnen Informationen an die Hand geben, über Fortsetzen oder Abbrechen der Schwangerschaft zu entscheiden; denn eine Therapie nach auffälligen Befunden gibt es nur in Ausnahmefällen. Die Auswirkungen vorgeburtlicher Diagnostik werden vielfach, auch von Medizinerinnen/Medizinern, kritisiert; dennoch werden „Screenings“ in der frühen Schwangerschaft zur Zeit offensiv auf den Markt gebracht. Mit dem Versprechen „Sie wollen Sicherheit – ein neuer Test gibt sie Ihnen“ werden sie als selbst zu zahlende Gesundheitsleistungen (IGeL) angeboten. Die Risiken und negativen Auswirkungen der Untersuchungen und der kontrollierende Blick auf das Ungeborene stören und verhindern, dass eine unbeschwerte Schwangerschaft möglich ist. Die Aktion will zur guten Hoffnung, zum Wachsen-lassen ermutigen und dazu, einen selbstbestimmten Umgang mit Schwangerschaft zu finden.

**Bitte nicht stören**



**Wer sonst könnte zu zweit so eins sein?**

**Bitte nicht stören**

Schwangerschaft ist ein natürlicher Prozess, der Veränderungen mit sich bringt, zu dem Freude, aber auch Unsicherheiten gehören. Frauen hatten zu allen Zeiten das Vermögen und die Fähigkeiten, diese Lebensphase zu gestalten und zu bewältigen. Sie tun dies mit ihrem Herzen, ihrem Verstand, und ihrem Körper. So verstanden sind Frauen die Expertinnen fürs Kinderkriegen. Ihr Erleben und Empfinden des Schwanger-Seins, ihre Lebenserfahrung, ihre Intuition, ihr Sachwissen und ihre Offenheit und Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen machen sie dazu. Wir möchten Frauen unterstützen, ihre Kompetenzen zu nutzen und darüber hinaus zu entdecken, was sie in der Schwangerschaft brauchen: nicht immer ist das Selbstverständliche auch das Beste.



**Auch Fürsorge ist Vorsorge**

**Bitte nicht stören**

Schwangerenvorsorge will Frauen Sicherheit geben und sie beruhigen, dass „alles in Ordnung ist“. Behinderung ist dabei zum Symbol für Bedrohung in der Schwangerschaft geworden. In die Spirale von Angst vor Behinderung und dem Versuch, diese durch medizinische Kontrolle zu beherrschen, werden schwangere Frauen, ihre Partner/innen, aber auch Mediziner/innen hineingezogen. Die Unsicherheiten schwangerer Frauen beziehen sich bei genauer Betrachtung aber vor allem auf soziale Ängste: „Auf wen kann ich mich verlassen, auch wenn mal nicht alles gut geht?“ „Wie wird unsere Beziehung sein?“ „Was kommt auf mich zu und was kann ich schaffen?“ So wird es wichtig, sich der Solidarität und Zuwendung des Partners, von Freundinnen, Freunden, Verwandten, aber auch Hebammen und Ärzten/Ärztinnen zu vergewissern.

Beraterinnen, Hebammen, Ärztinnen/Ärzte, Geburtsvorbereiterinnen, Menschen aus der Selbsthilfe erleben täglich die Auswirkungen vorgeburtlicher Untersuchungen und Tests auf alle Beteiligten. Von September 2003 bis April 2004 bieten unterschiedliche Gruppen in vielen Städten dazu eine Vielfalt von Veranstaltungen an. Bremen: September 2003 – Cara, Beratungsstelle zur vorgeburtlichen Diagnostik in Kooperation mit Bremer Hebammen. Göttingen: September/Oktober 2003 – Arbeitskreis Pränataldiagnostik. München: September/Oktober/November 2003 – Beratungsstelle für natürliche Geburt und Elternsein Erfurt: Oktober 2003 – Evangelische Stadtmission Schwangerschaftsberatungsstelle Erfurt Frankfurt: März/April 2004 – Initiative des BfHD, des Frauengesundheitszentrum für Frauen und Familie und des Geburtshauses Die Regionalgruppe Nordrhein-Westfalen organisiert die Aktion in Bonn, Essen, Mülheim, Duisburg, Dortmund, Kreis Wesel, Neuwied, und in weiteren Städten und Gemeinden. Frühjahr 2004. Informationen unter: [www.netzwerk-praenataldiagnostik.de](http://www.netzwerk-praenataldiagnostik.de)

Bitte nicht stören wird koordiniert von der Arbeitsstelle Pränataldiagnostik/Reproduktionsmedizin. Kontaktanschrift: Bundesverband für Körper- und Mehrfach-behinderte e. V. · Brehmstraße 5-7 · 40239 Düsseldorf · Fon 0211-64 00 410 · Fax 0211-64 00 420 · „Bitte nicht stören“ wird gefördert mit Mitteln der Aktion Mensch. Die Aktion schließt an die 1000 Fragen-Kampagne der Aktion Mensch an. „Bitte nicht stören“-Kampagne | Gestaltung: Busch und Fehling | Fotos: Michael Jungblut | Text: Petra Schröder | Bremen

[www.cara-beratungsstelle.de](http://www.cara-beratungsstelle.de)

Cara – Beratungsstelle zur vorgeburtlichen Diagnostik · Große Johannisstraße 110 · 28199 Bremen · Fon 0421-591154

Wir informieren, beraten, bestärken Sie:

Das „Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik“ ist ein Zusammenschluss von Beraterinnen, Hebammen, Ärzten/Ärztinnen, Mitarbeiter/innen aus der psychosozialen Arbeit, aus der Behindertenselbsthilfe, Frauenarbeit und Erwachsenenbildung. Die unterschiedlichen Gruppen des Netzwerkes wenden sich gegen eine Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen. Sie setzen sich für eine Schwangerschaftsbegleitung ein, die sich nicht am Risiko orientiert, sondern Frauen in ihrer „guten Hoffnung“ unterstützt. Gegen eine selbstverständliche Anwendung vorgeburtlicher Tests setzt sich das Netzwerk für umfassende Information und Aufklärung ein.

NETZWERK GEGEN SELEKTION DURCH PRÄNATALDIAGNOSTIK



Für den selbstbestimmten Umgang mit Schwangerschaft.  
Eine Aktion zu den Auswirkungen vorgeburtlicher Untersuchungen.

Bitte nicht stören





NETZWERK GEGEN SELEKTION DURCH PRÄNATALDIAGNOSTIK

Das "Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik" ist ein Zusammenschluss von Beraterinnen, Hebammen, Ärzten/Ärztinnen, Mitarbeiter/innen aus der psychosozialen Arbeit, aus der Behindertenselbsthilfe, Frauenarbeit und Erwachsenenbildung. Die unterschiedlichen Gruppen des Netzwerkes wenden sich gegen eine Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen. Sie setzen sich für eine Schwangerebegleitung ein, die sich nicht am Risiko orientiert, sondern Frauen in ihrer "guten Hoffnung" unterstützt. Gegen eine selbstverständliche Anwendung vorgeburtlicher Tests setzt sich das Netzwerk für umfassende Information und Aufklärung ein.

Wir informieren, beraten, bestärken Sie:

Beratungsstelle für natürliche Geburt und Elternsein e.V. · Häberlstraße 17b/Hof · 80337 München · Fon 089-550678-0  
www.natuerliche-geburt.de · Schirmherr der Aktion: Oberbürgermeister Christian Ude der Landeshauptstadt München



Bitte nicht stören wird koordiniert von der Arbeitsstelle Pränataldiagnostik/Reproduktionsmedizin. Kontaktanschrift: Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e. V. · Brehmstraße 5-7 · 40239 Düsseldorf · Fon 0211-64 00 410 · Fax 0211-64 00 420 · „Bitte nicht stören!“ wird gefördert mit Mitteln der Aktion Mensch. Die Aktion schließt an die 1000Fragen-Kampagne der Aktion Mensch an. „Bitte nicht stören!“-Kampagne | Gestaltung: Busch und Fehling | Fotos: Michael Jungblut | Text: Petra Schröder | Bremen



NETZWERK GEGEN SELEKTION DURCH PRÄNATALDIAGNOSTIK

Das "Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik" ist ein Zusammenschluss von Beraterinnen, Hebammen, Ärzten/Ärztinnen, Mitarbeiter/innen aus der psychosozialen Arbeit, aus der Behindertenselbsthilfe, Frauenarbeit und Erwachsenenbildung. Die unterschiedlichen Gruppen des Netzwerkes wenden sich gegen eine Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen. Sie setzen sich für eine Schwangerebegleitung ein, die sich nicht am Risiko orientiert, sondern Frauen in ihrer "guten Hoffnung" unterstützt. Gegen eine selbstverständliche Anwendung vorgeburtlicher Tests setzt sich das Netzwerk für umfassende Information und Aufklärung ein.

**Wir informieren, beraten, bestärken Sie:**

**Evangelische Stadtmission GmbH · Schwangerschaftsberatung · Am Anger 79 · 99084 Erfurt · Fon 0361-56 68 189**

Bitte nicht stören wird koordiniert von der Arbeitsstelle Pränataldiagnostik/Reproduktionsmedizin. Kontaktanschrift: Bundesverband für Körper- und Mehrfach-behinderte e. V. · Brehmstraße 5-7 · 40239 Düsseldorf · Fon 0211-64 00 410 · Fax 0211-64 00 420 · „Bitte nicht stören!“ wird gefördert mit Mitteln der Aktion Mensch. Die Aktion schließt an die 1000Fragen-Kampagne der Aktion Mensch an. „Bitte nicht stören!“-Kampagne | gestaltung: busch und feiling | fotos: michael jungblut | text: petra schröder | bremen



NETZWERK GEGEN SELEKTION DURCH PRÄNATALDIAGNOSTIK

Das "Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik" ist ein Zusammenschluss von Beraterinnen, Hebammen, Ärzten/Ärztinnen, Mitarbeiter/innen aus der psychosozialen Arbeit, aus der Behindertenselbsthilfe, Frauenarbeit und Erwachsenenbildung. Die unterschiedlichen Gruppen des Netzwerkes wenden sich gegen eine Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen. Sie setzen sich für eine Schwangerebegleitung ein, die sich nicht am Risiko orientiert, sondern Frauen in ihrer "guten Hoffnung" unterstützt. Gegen eine selbstverständliche Anwendung vorgeburtlicher Tests setzt sich das Netzwerk für umfassende Information und Aufklärung ein.

**Wir informieren, beraten, bestärken Sie:**

**Arbeitskreis Pränataldiagnostik Göttingen · c/o ISIS · Fon 0551-48 58 28 · c/o Pro Familia · Fon 0551-58 627**

Bitte nicht stören wird koordiniert von der Arbeitsstelle Pränataldiagnostik/Reproduktionsmedizin. Kontaktanschrift: Bundesverband für Körper- und Mehrfach-behinderte e. V. · Brehmstraße 5-7 · 40239 Düsseldorf · Fon 0211-64 00 410 · Fax 0211-64 00 420 · „Bitte nicht stören“ wird gefördert mit Mitteln der Aktion Mensch. Die Aktion schließt an die 1000Fragen-Kampagne der Aktion Mensch an. „Bitte nicht stören“-Kampagne | Gestaltung: busch und feiling | Fotos: michael jungblut | Text: petra schröder | Bremen



## NETZWERK GEGEN SELEKTION DURCH PRÄNATALDIAGNOSTIK

Das "Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik" ist ein Zusammenschluss von Beraterinnen, Hebammen, Ärzten/Ärztinnen, Mitarbeiter/innen aus der psychosozialen Arbeit, aus der Behindertenselbsthilfe, Frauenarbeit und Erwachsenenbildung. Die unterschiedlichen Gruppen des Netzwerkes wenden sich gegen eine Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen. Sie setzen sich für eine Schwangerebegleitung ein, die sich nicht am Risiko orientiert, sondern Frauen in ihrer "guten Hoffnung" unterstützt. Gegen eine selbstverständliche Anwendung vorgeburtlicher Tests setzt sich das Netzwerk für umfassende Information und Aufklärung ein.

Bitte nicht stören wird koordiniert von der Arbeitsstelle Pränataldiagnostik/Reproduktionsmedizin. Kontaktanschrift: Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e. V. · Brehmstraße 5-7 · 40239 Düsseldorf · Fon 0211-64 00 410 · Fax 0211-64 00 420 · „Bitte nicht stören“ wird gefördert mit Mitteln der Aktion Mensch. Die Aktion schließt an die 1000Fragen-Kampagne der Aktion Mensch an. „Bitte nicht stören“-Kampagne | Gestaltung: Busch und Fehling | Fotos: Michael Jungblut | Text: Petra Schröder | Bremen